



Der Markt für Robinienholz im Jahr 2004

Unternehmensbefragungen

Insgesamt wurden 14 Unternehmen zum Robinienholz-Markt befragt. Von diesen Unternehmen handeln 10 Unternehmen regelmäßig (täglich/wöchentlich) mit Robinien- oder Robinienholzprodukten. Die restlichen 4 Unternehmen handeln nachfragebasiert mit Robinienholz (ein paar Mal pro Jahr). Der größte Teil der Befragten gab an, gesägtes Robinienholz sowohl in Möbel- als auch Wasserbauqualität zu verkaufen. Ein einziger Befragter handelte auch mit Pfahlholz.

Die Herkunft des Robinienholzes

Das Holz stammt aus unterschiedlichen Ländern. Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Herkunft des gehandelten Robinienholzes.

Tabelle 1 – Herkunft Robinienholz

Herkunftsland	Direkter Import	über niederländische Importeure	über deutsche Importeure
Deutschland	/	/	1 Unternehmen
Frankreich	2 Unternehmen ¹	/	/
Ungarn	4 Unternehmen ¹	5 Unternehmen	2 Unternehmen
Rumänien	2 Unternehmen ¹	/	/
Serbien / Montenegro / Bulgarien	1 Unternehmen	/	/
Slowenien	1 Unternehmen ²		

¹ davon 1 Unternehmen gelegentlich

² gelegentlich

Preise für gesägtes Robinienholz

Sechs der befragten Unternehmen konnten exakte Preise für gesägtes Robinienholz nennen. Die restlichen Unternehmen machten lediglich eine ungefähre Angabe zum Preisverlauf der letzten Jahre. Die genannten (Verbraucher-)Verkaufspreise unterscheiden sich nicht wesentlich (siehe Tabelle 2). Alles zusammengenommen, betrug der durchschnittliche Preis für gesägtes Robinienholz (50% Wasserbauqualität und 50% Möbelqualität) im Jahr 2004 € 610,-/m³.

Tabelle 2 – Preise für gesägtes Robinienholz im Jahr 2004

	Pfahlholz (€/m ³)	Wasserbauqualität (€/m ³)	Möbelqualität (€/m ³)
Verbraucherpreis (durchschnittlich)	230,-	455,-	765
Genannte Preise	160,- / 300,-	360,- / 400,- / 600,-	600,- / 750,- / 800,- / 900,-



FSC-Aufpreis	+ 10-20%	+ 55-60%	+ 10-20%
--------------	----------	----------	----------

Marktentwicklung

Um die Holzpreise mit den Preisen der vorhergehenden Jahre vergleichen zu können, wurde die nachstehende Tabelle zusammengestellt. Beim Preis für gesägtes Holz wurde ein Anteil von 50% für Holz für den Erd-, Straßen- und Wasserbau (Wasserbauqualität) sowie von 50% für Möbelholz zu Grunde gelegt. Für laminiertes und keilgezinktes Robinienholz wurde nur 1 Messung durchgeführt.

Tabelle 3 – Preisverlauf Robinienholz über einen Zeitraum von 12 Jahren

	1992	1997	1998	1999	2001	2002	2004
Preis gesägtes Holz (€/m ³) ¹	520,-	635,-	680,-	500,-	635,-	700,-	610,-
Preis keilgezinktes und laminiertes Holz (€/m ³) ²	815,-	/	1.180,-	1.610,-	1.610,-	1.770,-	1.860,-

¹ Richtpreise für Holz der Möbel- und Wasserbauqualität zusammen. Beträge gelten ohne Preiskorrektur/Preisindex

² Beträge gelten ohne Preiskorrektur/Preisindex

Bei den Preisen für gesägtes Holz ist nach einer Steigerung in den Jahren 1999-2002 eine leichte Abnahme im Zeitraum 2002-2004 festzustellen. Die Ursache dieser Abnahme ist nicht bekannt. Ein Großteil der Unternehmen erwartet jedoch kurzfristig erhebliche Preissteigerungen. Die erwartete Preissteigerung bezieht sich vor allen auf aus Ungarn importiertes Robinienholz. Auf Grund des vor kurzem stattgefundenen Beitritts von Ungarn zur Europäischen Union sind die Löhne und Transportkosten in diesem Land und damit der Preis für Robinienholz stark angestiegen. Die Preise für laminiertes und keilgezinktes Holz weisen eine auch weiterhin steigende Tendenz auf.

Über die Entwicklungen im Bereich von Angebot und Nachfrage sind die Meinungen geteilt. Unternehmen, die regelmäßig mit Robinienholz handeln, geben an, dass die Nachfrage nach Robinienholz der Wasserbauqualität noch weiterhin steige, während Unternehmen, die nur nachfragebasiert mit Robinienholz handeln, angeben, dass die Nachfrage konstant geblieben sei. Die Nachfrage nach Robinienholz in Möbelqualität soll netto konstant geblieben sein. Einige Unternehmen verzeichnen eine Steigerung der Nachfrage, während bei anderen die Nachfrage abnimmt. Insbesondere die Nachfrage nach Robinienholz (Möbelqualität) für Garten- und Parkmöbel, Spielgeräte sowie den Fassadenbau befindet sich immer noch im Aufwärtstrend.

Das Angebot an Robinienholz stellt für eine Reihe von Unternehmen auch weiterhin ein Problem dar. Die Ursache für das geringe Angebot liegt laut den Unternehmen im anhaltend trägen und zähen Charakter des osteuropäischen Holzhandels. Es gibt jedoch auch Unternehmen, die keine Probleme mit der Verfügbarkeit haben. Diese beziehen das Holz häufig nicht direkt aus Osteuropa oder benötigen nur kleine Holzpartien.

Die Qualität der eingekauften Partien wird von den Befragten als nicht besser oder schlechter als in den vorhergehenden Jahren beurteilt.

Die Nachfrage nach FSC-Holz stammt vor allem von Behörden und Organisationen, die sich darauf festgelegt haben, ausschließlich FSC-Holz einzukaufen. Von den diversen Unternehmen selbst wird FSC-Holz nicht als nützlich und wünschenswert betrachtet. Das Angebot an FSC-Holz ist im Allgemeinen ausreichend, der Preis ist jedoch (und zwar ganz bestimmt für Robinienholz der Wasserbauqualität) nicht marktkonform und aus diesem Grunde für einen Ankauf nicht von Interesse. Nur für

Behörden ist der hohe Preis kein Problem. Der FSC-Aufpreis für Möbelholz ist im Vergleich zu 2002 niedrig: +10-20% im Jahr 2004 gegenüber +50-60% im Jahr 2002.